

Victoria Hegglin und Urs Keller holen sich den Tagessieg

Für die 36. Volksabfahrt im Hoch-Ybrig waren am Samstag 280 Athletinnen und Athleten gemeldet.

Konrad Schuler

Der SC Feusisberg führte am Samstag im Hoch-Ybrig die 36. Volksabfahrt durch. Aus organisatorischen Gründen wurde die Teilnehmerzahl auf 280 Fahrerinnen und Fahrer beschränkt.

Da in der Nacht auf Samstag rund 30 Zentimeter Neuschnee fielen, mussten am Samstagmorgen zusätzliche Aufwendungen für die Pistenpräparation in Kauf genommen werden. «Dank dem Einsatz der Hoch-Ybrig AG konnten die schwierigen Bedingungen gemeistert werden. Die Strecke wurde morgens um 9 Uhr nochmals frisch präpariert. Die Piste hat dann perfekt gehalten. Für den grossen Einsatz bedanken wir uns bei der Hoch-Ybrig AG ganz herzlich», so OK-Präsident Andy Imfeld.

Der Start musste wegen Nebel um zwei Stunden auf 13 Uhr verschoben werden. Zudem wurde der Start etwa einhundert Meter nach unten verlegt. Der Höhenunterschied betrug etwas über 200 Meter. Wegen der Verhältnisse wurden weniger hohe Tempi gefahren als auch schon.

Dies waren aber die einzigen Einschränkungen am tadellos organisierten Anlass. Rund 60 Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass alles reibungslos ablief. Erfreulicherweise verlief das Rennen unfallfrei.

Rangverkündigung auf Fuederegg

Der SC Feusisberg übernahm im Jahre 2020 die Organisation nach einem vierjährigen Unterbruch von Neuem. Letztes Jahr musste der Anlass coronabe-



Victoria Hegglin war bei den Frauen nicht zu schlagen.

dingt abgesagt werden. Heuer wurde die Anmeldequote von 280 Personen voll ausgenutzt. Schliesslich konnten 243 Fahrerinnen und Fahrer klassiert werden. Das Rennen zählte auch zum Amag-Cup des Zürcher Skiverbandes.

Erstmals fanden die Après-Ski-Party und die Rangverkündigung auf der Terrasse des Restaurants Föx auf der Fuederegg statt. «Die Zusammenarbeit mit dem neuen Pächter Thomas Fuchs und seinen Angestellten hat bestens und einwandfrei geklappt», lobte Andy Imfeld.

DJ Smike sorgte für musikalische Unterhaltung und gute Stimmung. An der Bar konnten diverse Köstlichkeiten genossen werden.

OK-Präsident Andy Imfeld bedankte sich an der Rangverkündigung bei den vielen Helferinnen und Helfern sowie bei der Hoch-Ybrig AG und den grosszügigen Sponsoren. Es war beeindruckend, wie stark der Anlass mit Geldpreisen und Naturalgaben unterstützt worden ist.

Unter den anwesenden Athletinnen und Athleten wurden



Verwaltungsrat und Geschäftsleitungsmitglied Urs Keller fuhr die Tagesbestzeit.

eine Jahreskarte und zehn Tageskarten der Hoch-Ybrig AG verlost. Zudem gab es eindrucksvolle Pokale für die Tagesbesten der Damen, der Herren sowie bei den Teams und schöne Erinnerungspreise für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Schnellsten der jüngeren Mädchen- und Knabengruppen bekamen je ein Paar Head-Ski.

Urs Keller stellt Tagesbestzeit auf

Verwaltungsrat und Geschäftsleitungsmitglied Urs Keller aus

Unteriberg liess nichts anbrennen und holte mit 57,75 Sekunden die Tagesbestzeit. Somit musste er bei der Urs-Keller-Wette keine einzige Tageskarte abgeben, da solche nur an Fahrerinnen und Fahrer gehen, die schneller als er unterwegs sind. Philipp Steinegger aus Buttikon und Cornel Züger aus Siebnen platzierten sich auf den Rängen zwei und drei.

Bei den Damen fuhr Victoria Hegglin aus Finstersee mit einer Minute und einer Sekunde die Bestzeit. Am nächsten kamen ihr Anika Ziltener aus

dem Wägital, die bei den U16-Mädchen siegte, und Ruth Bürgler-Kündig aus Schwyz, die bei den Damen auf Rang zwei fuhr.

Bei den Gruppen schwang die Baloise Einsiedeln mit Mischa Wanger und Philipp Holdener aus Goss sowie Ferdi Föhn aus Studen obenaus.

Volksabfahrt, Hoch-Ybrig

Auszug aus den Ranglisten

Mädchen, U12: 1. Aliyah Roshardt (Zürcher Oberland) 1:07,30. Ferner: 4. Lea Heinrich (Drusberg) 6:17 zurück. 18. Valentina Brüttsch (Drusberg) 13.91. **U14:** 1. Elin Trütsch (Einsiedeln) 1:04,02. 2. Stefanie Marty (Drusberg) 0:88. Ferner: 11. Miriam Kälin (Schwyz) 7:36. **U16:** 1. Anika Ziltener (Wägital) 1:02,13. Ferner: 3. Nadine Fässler (Drusberg) 2:21. 9. Jael Holdener (Oberiberg) 7:58. **Knaben, U12:** 1. Leon Zehnder (Einsiedeln) 1:10,86. Ferner: 3. Noel Pfyl (Schwyz) 0:48. 9. Remo Leuzinger (Oberiberg) 1:83. 21. Raphael Schober (Oberiberg) 5:74. 25. Roman Brüttsch (Drusberg) 7:21. **U14:** 1. Dario Fuchs (Drusberg) 1:04,70. Ferner: 9. Silvan Holdener (Drusberg) 4:85. 24. Sven Dettling (Oberiberg) 11:67. **U16:** 1. Leandro Marty (Drusberg) 1:02,30. Ferner: 3. Dominik Pfyl (Muotathal) 0:82. 8. Lenny Reichmuth (Oberiberg) 4:58. 10. Jan Leuzinger (Oberiberg) 5:21. 11. Noah Auf der Maur (Drusberg) 5:29. 14. Lars Dettling (Oberiberg) 7:62. **Damen:** 1. Victoria Hegglin (Finstersee) 1:01,00. 2. Ruth Bürgler-Kündig (Schwyz) 1:38 zurück. Ferner: 5. Simona Marty (Drusberg) 4:49. **Juniorinnen:** 1. Sonja Pfyl (Muotathal) 1:03,10. Ferner: 8. Daniela Föhn (Schwyz) 18:17. **Fun:** 1. Aila Ackermann (Bennau) 1:11,13. 2. Muriel Horath (Alpthal) 4:50. 3. Nadine Kuriger (Alpthal) 6:47. **Herren:** 1. Kevin Suter (Egg) 58:77. Ferner: 15. Adrian Nauer (Illgau) 7:09. **Fun:** 1. Ivo Rüegg (Tuggen) 1:01,29. 2. Ruedi Keller (Unteriberg) 0:38. Ferner: 5. Dominik Marty (Unteriberg) 3:64. 17. René Beeler (Alpthal) 8:03. 22. Cornel Heinzer (Alpthal) 9:40. **Senioren 1:** 1. Urs Keller (Unteriberg) 57:75. 2: 1. Michael Plöschinger (Buttikon) 58:91. Ferner: 3. Guido Dettling (Oberiberg) 2:35. **Juniorern:** 1. Corsin Fässler (Drusberg) 1:00,00. Ferner: 5. Silvan Fuchs (Drusberg) 2:44.

Wendy Holdener: «Ich hatte drei Wochen lang den Plausch»

Am Montag kehrten die letzten Sportler aus Peking zurück – unter ihnen Wendy Holdener (28) mit zwei Medaillen im Gepäck.

Keine andere Schweizerin logierte länger im olympischen Dorf. Deshalb kann Wendy Holdener, die schon in Sotschi (keine Medaille) und Pyeongchang (3 Medaillen) teilnahm, besser als andere die Spiele von Peking einschätzen. Holdener: «Ich versuche, stets das Positive

die Winterspiele in Sotschi und Südkorea vor der Pandemie. Ich hatte drei Wochen lang den Plausch.»

Spass hatte Holdener auch, weil sich wieder Erfolge einstellen, weil «ich beim Saisonhöhepunkt wieder parat war, obwohl die Vorbereitung nicht perfekt verlief», da sie sich beim Konditionstraining im Herbst Brüche in beiden Handgelenken zugezogen hatte.

«Freute mich über die Silbermedaille»

Mit Vreni Schneider (1988–1994) und Fritz Feierabend (Bob, 1936–1952) holten an Winterspielen nur zwei weitere Schweizer ebenfalls fünf Medaillen. «Vreni national» gewann aber dreimal Gold. Wendy Holdener holte vor vier Jahren in Pyeongchang Gold mit dem Team und griff in Peking eine Minute lang – bis zur Zieleinfahrt von Michelle Gisin – nach



Wendy Holdener bei ihrer Ankunft gestern Montag am Flughafen Zürich: Den Medien stand die Unteribergerin Red und Antwort.



Wendy Holdener gewann in Peking zwei Medaillen: Silber in der Kombination und Bronze im Slalom.

Einzelgold in der Kombination. «Die Enttäuschung, dass es nicht zu Gold reichte, hielt vielleicht eine Minute lang an. Danach freute ich mich sehr über die Silber- und die Bronzemedaille.»

Nach der Rückkehr zieht sich Holdener vorerst zurück – und tankt Energie für ihre letzten drei Weltcup-Rennwochenenden in diesem Winter. (sda)

zu sehen. Ich störte mich nicht an den täglichen Corona-Tests, sondern freute mich darüber, dass ich drei Wochen lang am gleichen Ort verweilen durfte, nachdem ich im Januar von einem Hotelzimmer ins nächste gewechselt hatte. Die Spiele in Peking waren gleich schön wie

